



VISION**HOPE**

# VHI JAHRES- BERICHT 2023



mehr als  
**20**  
JAHRE  
HOFFNUNG  
GEBEN!

MENSCHEN MIT HOFFNUNG  
VERÄNDERN DIE WELT



# INHALT

<b>Titel</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort des 1. Vorsitzenden (Marcus Rose)</b>	<b>3</b>
<b>Einführung durch die Geschäftsführer (Stephan Krämer &amp; Matthias Leibbrand)</b>	<b>4</b>
<b>Das Jahr 2023 in Zahlen</b>	<b>5</b>
<b>Projekt- und Länderschwerpunkte</b>	<b>6</b>
<b>Allgemeine Artikel</b>	
Kunst und sozialer Zusammenhalt im Jemen - ein Workshopbericht	8
Kaffeeanbau und Wiederaufforstung	9
<b>Ergebnisse unserer Arbeit</b>	<b>10</b>
<b>Jemen</b>	
<b>Ernährungssicherheit und Landwirtschaft</b>	
Allgemeine Nahrungsmittelhilfe	11
Ernährungssicherheit und Landwirtschaft (BMZ)	12
Ernährungssicherheit und Landwirtschaft (UN OCHA)	13
<b>Ernährung</b>	
Ernährung von Müttern und Kindern	14
Ernährungshilfe für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinschaften	15
<b>Schutz</b>	
Waisenhaus Hajjah	16
Psychische Gesundheit und psychosoziales Wohlbefinden für Kinder im Schulalter und Eltern	16
Nothilfe für vertriebene Familien (RRM)	17
<b>Bildung</b>	
Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs von Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter	18
<b>Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	
Resilienzstärkung von Frauen durch Ausbildung und Verbesserung ihrer Einkommenssituation	19
<b>Nexus-Projekte</b>	
Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDCP)	20
Integrierte Maßnahmen im Dorf Al Qarn zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und WASH	26
Stärkung der Resilienz durch FFA/FFT-Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts	27
<b>Jordanien</b>	
<b>Bildung</b>	
Hope-Kindergarten Karak	28
Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge	28
<b>Schaffung von Arbeitsplätzen</b>	
Einkommensgenerierung für Frauen nach Covid-19	29
<b>Deutschland</b>	
Botschafter der Hoffnung	31
Das jemenitische Wohnzimmer	31
Jemen-Austausch	32
<b>Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung</b>	<b>33</b>
<b>Wer wir sind</b>	<b>34</b>
<b>Organisationsstruktur</b>	<b>36</b>
<b>Unsere Finanzen</b>	<b>38</b>
<b>Graphische Präsentation unserer Finanzen</b>	<b>40</b>
<b>Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</b>	<b>41</b>
<b>Unterstützende, Netzwerke, Spendende</b>	<b>42</b>
<b>Impressum</b>	<b>43</b>
<b>Rückseite</b>	<b>44</b>

## VORWORT DES 1. VORSITZENDEN

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Unterstützerinnen  
und Unterstützer,  
vielen Dank für Euer Interesse!**

Wenn nicht gerade Raketen auf Handelsschiffe im Roten Meer abgefeuert worden sind, ist die Berichterstattung deutscher Medien über die politische und humanitäre Lage am Horn von Afrika nicht existent.

Wir von Vision Hope International e.V. sind bereits seit unserer Gründung im Jahr 2002 im Land, vor Ort und immer an der Seite unserer jemenitischen Freunde. Wenn wir bei Vision Hope von „Wir“ sprechen, dann sind das in allererster Linie unsere Mitarbeitenden im Norden und im Süden des Landes.

Sowohl bei unseren Besuchen im Land, durch die intensive Projektarbeit online, aber auch durch viele ganze persönliche Gespräche zwischendurch, was wir, die Geschäftsführer, der Vorstand, die anderen Mitarbeitenden in Deutschland immer empfinden:

Wie schafft ihr das eigentlich?  
Tag für Tag weiterzumachen?  
Und erzählt uns nicht, ihr hättet keine Wahl.  
Ihr gebt einfach nicht auf.  
Nicht für eure Familien, nicht für die  
hilfsbedürftigen Menschen  
in den Provinzen,  
nicht für euer Land.  
Respekt!

Die Details in diesem Jahresbericht, die Zahlen, die persönlichen Berichte, die Bilder, das alles gibt hoffentlich ein deutliches Bild vom Ausmaß der humanitären Krise im Land, aber auch von dem Einsatz des jemenitischen Teils unseres „Wir“.

Es gibt einen zweiten Teil dieses „Wir“. Unsere Geschäftsführer, Matthias Leibbrand und Stephan Krämer, die Mitarbeitenden in Deutschland, die Volontäre in unterschiedlichen Teilen der Welt. Wir von Vision Hope benötigen dringend mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Projekte im Jemen, die Projekte in Jordanien und neuanlaufende Projekte in anderen Ländern zu betreuen. Diese Stellen werden nur mit Privatspenden finanzierbar sein, weil aufgrund der volatilen Situation in unseren Projektländern selbst unsere sehr zurückhaltende Budgetierung immer wieder vor Herausforderungen gestellt wird. Ich möchte an dieser Stelle nicht nur um mehr Spenden für die Entwicklung unserer Strukturen bitten, sondern freue mich auch jetzt schon im Voraus über jedes neue Mitglied.

Mit freundlichen Grüßen



**Marcus Rose**  
1. Vorsitzender

## EINFÜHRUNG DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRER

Besonders beeindruckt haben mich 2023 die Begegnungen mit Frauen in Jordanien, die Kompost herstellen und dadurch ihr Familieneinkommen verbessern, oder die, ausgebildet durch unsere Schulungen, Kinderbetreuung für andere Mütter in ihrer Nachbarschaft anbieten. Auch der ständige Kontakt mit unseren Vision Hope Teams und unseren lokalen Partnerorganisationen ist immer inspirierend. Daneben gilt mein Dank aber auch allen „Hoffnungsspendenden“ in Deutschland! Diese Unterstützung durch Geldspenden oder ehrenamtlichen Einsatz (Zeitspenden) ermöglicht uns die vielen Projekte fortzuführen und das Leben vieler Menschen akut und gleichzeitig nachhaltig zu verbessern.

### Vielen Dank!

Herzliche Grüße aus dem Vision Hope Berlin Büro,



**Stephan Krämer**  
Geschäftsführer

Wir stehen jedoch vor großen Herausforderungen. Das Interesse der internationalen Gemeinschaft an der Unterstützung der jemenitischen Bevölkerung lässt nach, was uns große Sorgen bereitet. Unsere vom BMZ finanzierten Projekte erfordern einen Beitrag von 10 % von privaten Spendern, und ohne diese Unterstützung befinden wir uns in einer prekären Lage. Das Leid der Frauen und Kinder im Jemen ist unermesslich, und der Bedarf an internationaler Hilfe war noch nie so groß. Wir appellieren an Sie, unsere engagierten Unterstützer, uns auch weiterhin mit Ihren wertvollen Beiträgen zu unterstützen, damit wir diese lebenswichtigen Projekte durchführen können.

Wir danken Ihnen für Ihre unermüdliche Unterstützung und Großzügigkeit. Gemeinsam können wir auch weiterhin etwas bewirken.

### Mit tiefster Dankbarkeit,



**Matthias Leibbrand**  
Geschäftsführer Internationale Programme und Gründer

## Liebe Freunde und Unterstützer!

Wir tragen Hoffnung im Namen – und neuerdings auch auf Hoodies und anderen Klamotten ([vision-hope.myspreadshop.de](http://vision-hope.myspreadshop.de) – sämtliche Gewinne gehen in unsere Projekte).

Vor allem aber transportieren wir mit unseren Projekten Hoffnung – und zwar in beide Richtungen! Ich bin immer wieder ermutigt von den Geschichten der vielen tollen Menschen im Nahen Osten, die an unseren Aktivitäten teilgenommen haben. Einige Beispiele gibt es auch in unserem Jahresbericht, und ich wünsche viel Freude beim Lesen!

## Liebe Freunde und Unterstützer!

Wenn ich auf die über 20-jährige Geschichte von Vision Hope zurückblicke, erfüllt mich das mit großer Dankbarkeit und Stolz. Was im Jahr 2002 als kleine Initiative unter Freunden in Lahr im Schwarzwald begann, hat sich zu einer Organisation entwickelt, die Hunderttausenden von Menschen hilft. Unser Weg war ein Weg der Hoffnung und der Beharrlichkeit, und durch unsere gemeinsamen Anstrengungen bringen wir weiterhin neue Hoffnung für marginalisierte Gemeinschaften durch verschiedene Projekte, z. B. in den Bereichen Landwirtschaft, Wasser und Gesundheit, Ernährung und Verteilung von Nahrungsmitteln.

Dieses unglaubliche Wachstum und diese Wirkung wären ohne das Engagement und die harte Arbeit meiner Kollegen in Deutschland und unseren internationalen Büros nicht möglich gewesen. Besonders dankbar bin ich meinem Co-Geschäftsführer Stephan Krämer für sein unermüdliches Engagement für unsere Vision. Mein herzlicher Dank gilt auch unseren Teams im Jemen und in Jordanien, deren unermüdlicher Einsatz vor Ort das Leben vieler Menschen spürbar verbessert.

## DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN



**1.218.226** | Begünstigten geholfen, davon mehr als die Hälfte Frauen



**31.846** | Tonnen Lebensmittel verteilt



**179.100 m<sup>3</sup>** | Gesamtspeichervolumen zur Regenwassersammlung gebaut



**718** | Solarmodule installiert



**27.979** | Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser



**5** | Krankenhäuser gebaut und saniert



**362 kWp** | Solarkollektoren installiert



**4.837** | vertriebene Familien wurden mit RRM-Kits unterstützt



**40.738** | Personen vor Unterernährung gerettet

Allgemeine Nahrungsmittelhilfe



Ernährungssicherheit und Landwirtschaft (BMZ)



Ernährungssicherheit und Landwirtschaft (UN OCHA)



Ernährung von Müttern und Kindern



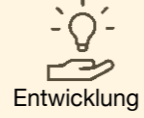
Ernährungshilfe für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinschaften



Waisenhaus Hajjah



Psychische Gesundheit und psychosoziales Wohlbefinden für Kinder im Schulalter und ihre Eltern



Nothilfe für vertriebene Familien



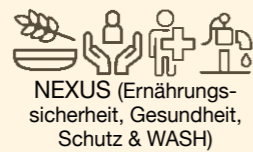
Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs von Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter



Resilenzstärkung von Frauen durch Ausbildung und Verbesserung ihrer Einkommenssituation



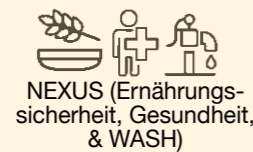
Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDCP)



Integrierte Maßnahmen im Dorf Al Qarn zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und WASH



Stärkung der Resilenz durch FFA/FFT-Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts



**JORDANIEN**

Hope Kindergarten Karak



Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge



Einkommensgenerierung für Frauen nach Covid 19



**LÄNDERÜBERSICHT**



LÄNDER MIT ABGESCHLOSSENEN PROJEKTEN

LÄNDER MIT LAUFENDEN PROJEKTEN

## ALLGEMEINE ARTIKEL



### Kunst und sozialer Zusammenhalt im Jemen – Ein Workshopbericht

Von August bis November 2023 nahm ich an einem Projekt zu Kunst, sozialem Zusammenhalt und Wissensproduktion im Jemen teil, das vom Center for Applied Research in Cooperation with the Orient (CARPO) und dem Inclusive Development Research Center der Universität Sana'a organisiert und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst im Rahmen der Ta'ziz-Netzwerke gefördert wurde.

Das Projekt verfolgte das Ziel, Brücken zu bauen zwischen Jemeniten und Deutschen, Studierenden, NGO-Mitarbeitenden, Forschenden und Kunstschaffenden. Elf Teilnehmende – sieben aus dem Jemen und vier aus Deutschland – beteiligten sich. Ich war als Repräsentantin ziviler deutscher Organisationen dabei.

Der erste Workshop im August 2023 in Amman diente dem Kennenlernen und Austausch. Wir erfuhren über die Lebenswelten der anderen, teilten unsere eigenen Erfahrungen – verbal und künstlerisch – und diskutierten über Wissenschaftskommunikation, Kunst und sozialen Zusammenhalt. Diese Themen wurden praxisnah angewandt, insbesondere in Bezug auf unsere Kunstprojekte.

Wir bildeten drei Gruppen, die mit jeweils einer Künstlerin oder einem Künstler zusammenarbeiteten. Ich unterstützte Sadiq, einen Fotografen. Sein Projekt thematisierte Straßen als verbindende Elemente im Jemen, im Gegensatz zu trennenden Checkpoints. Straßen werden von allen genutzt und symbolisieren Einheit und Verbindung, unabhängig von sozialen Unterschieden.

Auch die anderen Gruppen entwickelten spannende Projekte: Rana und ihre Gruppe entwarfen einen Comic, in dem jemenitische Kinder von einem geeinten Jemen träumen. Yasmin schuf mit ihrer Gruppe einen Papierschnittfilm über sozialen Zusammenhalt auf kommunaler Ebene trotz Konflikten.

Neben den Workshops förderte ein reichhaltiges Rahmenprogramm den Austausch. Wir genossen jemenitisches Essen, vernetzten uns mit dem Goethe-Institut und trafen einen bedeutenden jemenitischen Journalisten, der uns Einblicke in seine Arbeit gab.

Im November trafen wir uns erneut in Amman, um das Projekt abzuschließen. Dabei diskutierten wir intensiv, wie wir die Kunstwerke in Jemen und Deutschland ausstellen könnten. Besonders herausfordernd war die Frage, wie Kunstschaffende im Jemen ihre Werke symbolisch ausdrucksstark und zugleich kulturell sensibel gestalten können, um umstrittene, spaltende Themen zu vermeiden.

Rückblickend war das Projekt eine inspirierende Erfahrung, die zu neuen Freundschaften und einem tieferen Verständnis für den Jemen führte. Unsere Vernetzungen und Ideen für zukünftige Ausstellungen und Projekte sind wertvolle Ergebnisse dieser Zusammenarbeit.



**Hanna Schrodtt**  
Projektkoordinatorin, Berlin

### Kaffeeanbau und Wiederaufforstung

Seit der Gründung von Vision Hope International e.V. im Jahr 2002 führen wir im Jemen Projekte zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum durch. Mitte 2024 startet ein neues Projekt, das sich auf Kaffeeanbau und Wiederaufforstung konzentriert. Es wird zu 90% vom BMZ gefördert und gemeinsam mit der jemenitischen Partnerorganisation NFDHR in al-Mahwit, Hajja und Lahij umgesetzt.

Schon seit 20 Jahren arbeiten wir mit Kaffeebäuerinnen und -bauern zusammen. Bisher lag der Fokus auf Regenwassersammlung zur Bewässerung, verbesserten Anbaumethoden und regionalen Baumschulen. Insbesondere wurde auch der Kaffeeanbau als Alternative zum Qat gefördert. Das neue Projekt erweitert diesen Fokus nun auf die gesamte Wertschöpfungskette, in Zusammenarbeit mit einer Berliner Kaffeerösterei.

Neben der Einkommensverbesserung für Bauern richtet sich das Projekt auch auf die Biodiversität. Die aktuelle Krise im Jemen führt zu vermehrtem Abholzen, da gestiegene Preise Gas unerschwinglich machen. Brennholz dient als kostengünstigere Alternative. Traditionell wurde im Jemen jedoch Baumschnitt genutzt, statt ganze Bäume zu fällen.

Unser Projekt setzt auf „Farmer Managed Natural Regeneration“ (FMNR), eine Methode, die bestehende Wurzeln und Jungpflanzen nutzt. Diese Methode stabilisiert den Boden, hält Wasser und verbessert die Bodenqualität, was sogar Agro-Forstwirtschaft ermöglicht.

FMNR, entwickelt von Tony Rinaudo in Niger und bekannt durch Volker Schlöndorffs Dokumentarfilm „Der Waldmacher“, wurde Ende 2022 in einem Workshop in Sana'a vorgestellt und fand großes Interesse bei jemenitischen NROs. Besonders die positiven Effekte auf die Honigproduktion wurden betont.

Mit dem BMZ-Projekt setzen wir erste Schritte zur Umsetzung von FMNR in al-Mahwit, Hajja und Lahij. Parallel arbeiten wir an Projekten in weiteren Regionen und mit anderen Partnern. Aufforstung ist ein langfristiges Unterfangen, aber FMNR kann bereits nach wenigen Jahren deutliche Resultate zeigen. Und so hoffen wir, bald von ersten Erfolgen berichten zu können.



**Stephan Krämer**  
Geschäftsführer, Berlin



Kaffeebauer  
in Al-Mahwit

## ERGEBNISSE UNSERER ARBEIT



## ERNÄHRUNGSSICHERHEIT & LANDWIRTSCHAFT

**Der Bedarf:** Der neunjährige Krieg im Jemen und die klimatischen Veränderungen haben die Ernährungsunsicherheit verschärft und 17,3 Millionen Menschen in akute Hungersnot gebracht. Vertreibung, beschädigte Infrastrukturen und der wirtschaftliche Niedergang haben zu einer Zerrüttung der öffentlichen Dienste und einem eingeschränkten Zugang zu humanitärer Hilfe geführt. Um dies zu bekämpfen, realisieren Vision Hope und seine Partnerorganisationen Projekte zur Nahrungsmittelhilfe, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und den Hunger in Hajjah und Al-Hodeidah zu bekämpfen.

### JEMEN

**Projekt:** Allgemeine Nahrungsmittelhilfe  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** Welternährungsprogramm  
**Budget:** 3.279.710 EUR  
**Begünstigte:** 691.124  
**Projektlaufzeit:** 2023



**Allgemeine Nahrungsmittelverteilung:** Das Projektteam verteilt monatlich Lebensmittel an Familien in 138 Lebensmittelausgabestellen in 21 Bezirken der Gouvernements Hajjah und Al Hodaydah.



**Einmalige Verteilung von Nahrungsmitteln:** VHI reagiert auf vertriebene und von Katastrophen und Überschwemmungen betroffene Familien, indem ein einmaliger Lebensmittelkorb verteilt wird, bevor die Betroffenen durch die allgemeine Nahrungsmittelverteilung versorgt werden.

Um die Ernährungssicherheit für verarmte, vertriebene und betroffene Familien zu verbessern, die aufgrund des Verlusts ihrer festen Einkommensquellen unter Ernährungsunsicherheit leiden, hat VHI in Zusammenarbeit mit WFP ein Projekt zur Verteilung monatlicher Nahrungsmittelhilfe umgesetzt. Das Projekt umfasste 12 Bezirke im Gouvernement Hajjah und 9 Bezirke im Gouvernement Al Hodeida. Jede Zielfamilie erhielt einen Lebensmittelkorb bestehend aus Mehl, Pflanzenöl, Hülsenfrüchten, Salz, Reis und Datteln. Diese wurden an die am stärksten gefährdeten Jemeniten verteilt – insbesondere an diejenigen mit Kindern oder weiblichen Angehörigen – die unter einer akuten Krise der Ernährungsunsicherheit leiden. Die begünstigten Familien wurden nach den vom WFP genehmigten Standards ausgewählt.

Im Jahr 2023 profitierten 98.732 Familien von der Nahrungsmittelhilfe.

### Liste der Ergebnisse 2023

- ▶ 691.124 Personen profitierten von der Nahrungsmittelhilfe (49% Frauen)
- ▶ 95.994 Haushalte profitierten monatlich von der Lebensmittelverteilung durch 138 Ausgabestellen
- ▶ 30.962,33 Tonnen Lebensmittel wurden an die begünstigten Familien verteilt
- ▶ 6.831 Binnenflüchtlingshaushalte erhielten einmalige Lebensmittelrationen
- ▶ 883,13 Tonnen Nahrungsmittel wurden an die begünstigten binnengeflüchteten Familien verteilt





JEMEN

**Projekt:** Ernährungssicherheit und Landwirtschaft  
**Ansatz:** Entwicklung  
**Geldgeber:** BMZ  
**Partner:** SSFD (Gouvernement Hajjah), NFDHR (Gouvernement Al-Hudaydah)  
**Budget:** 4.000.000 EUR  
**Begünstigte:** 32.972  
**Projektlaufzeit:** 2017-2023



**Landwirtschaftliche Lebensgrundlagen:** Die Landwirte erhielten Saatgut, landwirtschaftliche Geräte und Schulungen, um nahrhafte Lebensmittel zu produzieren.



**Tierische Lebensgrundlagen:** Bedürftigen Familien wurden Vieh, Hühner und Bienen zur Verfügung gestellt. Dadurch können sie Grundnahrungsmittel wie Eier, Gemüse, Honig und Milch für ihre Gemeinden produzieren und ein eigenes Einkommen erzielen.

**Lokale Versorgung:** Durch den Aufbau von Bewässerungsnetzen, den Bau von Zisternen zum Sammeln von Regenwasser, die Installation von Solarzellen zur Energiegewinnung, die Verteilung von Wasserfiltern und Hygieneschulungen soll die lokale Versorgung weiter gestärkt werden.

**Aufbau kommunaler und lokaler Strukturen:** Durchführung von Workshops zum Aufbau der Kapazitäten lokaler Akteure für die Erstellung von Plänen zur landwirtschaftlichen Entwicklung und Schulung der Mitarbeiter von zwei lokalen NRO, damit sie besser auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren können.



Die durch den Krieg verursachte Verwüstung der jemenitischen Versorgungsnetze ist landesweit und systemisch. Daher zielte das Projekt darauf ab, die lokalen Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, Lebensmittel zu produzieren und eine nachhaltige und dauerhafte Verbesserung in den Bezirken Hajjah (Mabiyan und Bani Qais) und Al-Hodeidah (Al-Zuhrah und Al-Qanawis) zu bewirken. Das Projekt richtet sich an landwirtschaftliche und sozial schwache Familien und wurde durch die Bereitstellung der nachstehend aufgeführten Dienstleistungen verwirklicht.



JEMEN

**Projekt:** Ernährungssicherheit und Landwirtschaft  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** UN OCHA  
**Budget:** 598.823 EUR  
**Begünstigte:** 2.870  
**Projektlaufzeit:** 2023-2024



**Konditionierte Geldtransfers - Initiativen für gemeinnützige Zwecke**

VHI plant die Verteilung von Bargeld an 210 Familien, um Investitionen in die Gemeinschaft zu ermöglichen. Dazu gehören der Bau von 5 Staubecken, 4 Zisternen, 5 Brunnen, 500 Meter Straßenpflaster und der Schutz von 1000 Quadratmetern landwirtschaftlicher Nutzfläche.



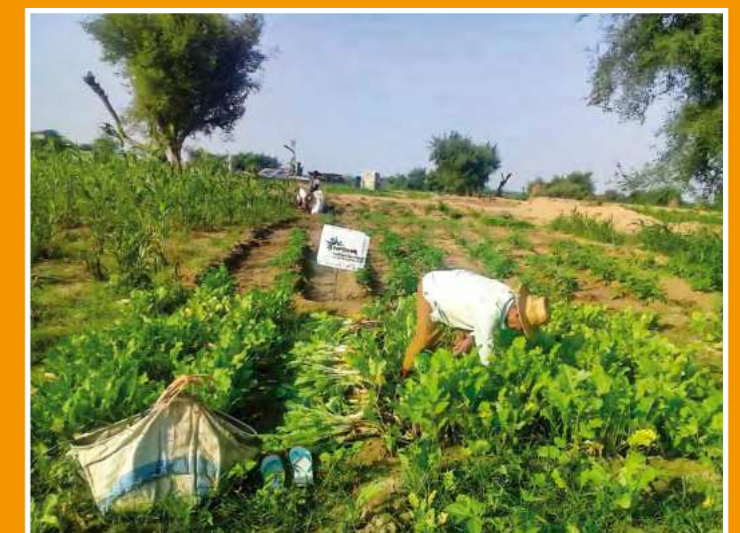
**Verbesserung der Existenzgrundlagen - Landwirtschaftliche Initiativen**

VHI richtet Landwirtschaftsschulen für 40 Männer und 10 Frauen ein. Diese Schulen dienen als Plattformen für Kleinbauern, um zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und verbesserte landwirtschaftliche Techniken durch einen partizipativen Bildungsansatz zu übernehmen.

**Einkommensschaffende Maßnahmen - Qualifizierung und Finanzierung**

Das Projekt bietet 150 Männern und Frauen eine Berufsausbildung und Unterstützung für Kleinunternehmen. Die Ausbildung umfasst verschiedene Themen wie Nähen (45 Frauen), Wartung von Mobiltelefonen (5 Frauen und 10 Männer), Reparatur von Motorrädern (15 Männer), Ausbildung in Viehzucht (25 Frauen und 20 Männer) und Bienenzucht (30 Frauen).

In den Bezirken von Al Khabt im Gouvernement Mahweet zielt das Projekt darauf ab, die Ernährungssicherheit, den Lebensunterhalt, die gemeinschaftlichen Infrastrukturen, die landwirtschaftlichen Praktiken und das Einkommen der Begünstigten zu verbessern, um ihre Resilienz zu stärken. Zu den Aktivitäten gehören die Bereitstellung von Bareinkommen und der Bau und die Reparatur von Gemeinschaftsanlagen und -infrastrukturen im Rahmen des Cash-for-Work-Programms, die Unterstützung beim Aufbau nachhaltiger Kleinunternehmen durch die Bereitstellung von Berufsbildungsmaßnahmen und Gründungszuschüssen sowie die Einrichtung von Feldschulen für Landwirte. Das Projekt richtet sich an insgesamt 410 Haushaltsvorstände, darunter 115 Frauen und 295 Männer, die von den angebotenen Aktivitäten profitieren werden.



**Der Bedarf:** Die anhaltende Krise im Jemen hat sich auch auf die Erbringung von Basisdienstleistungen ausgewirkt, die für die Aufrechterhaltung der Gesundheit und des Ernährungszustandes von Müttern und Kindern erforderlich sind. Für das Jahr 2023 wurde ein erheblicher Anstieg der Fallzahlen der Fälle von akuter Unterernährung bei Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen erwartet. Hochrechnungen zufolge liegen die Zahlen bei über 2,25 Millionen Fällen akuter Unterernährung bei Kindern im Alter von 0 bis 59 Monaten und mehr als einer Million Fällen bei schwangeren und stillenden Frauen. Ohne eine angemessene Behandlung von schwer unterernährten Kindern bleibt die Sterblichkeitsrate mit 30 bis 50 Prozent hoch.

JEMEN

**Projekt:** Ernährung von Müttern und Kindern  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** Welternährungsprogramm  
**Budget:** 1.082.635 EUR  
**Begünstigte:** 131.121  
**Projektlaufzeit:** 2023



**Gezieltes Zusatzernährungsprogramm:** Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen, die bereits von mäßiger akuter Unterernährung (MAM) und schwerer akuter Unterernährung (SAM) betroffen sind, erhalten in 85 kommunalen Gesundheitseinrichtungen spezielle Ernährungshilfe und Behandlung.

**Umfassendes Zusatzernährungsprogramm:** Freiwillige Gesundheitshelferinnen und -helfer der Gemeinden bieten an 240 Ausgabestellen Zusatznahrung (Plumpy Doz) für alle Kinder unter zwei Jahren und WSB für schwangere und stillende Frauen an.

**Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern:** Die Gemeinden erhalten Schulungen, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf Ernährungspraktiken, insbesondere die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern, Gesundheitsvorsorge und Hygienepraktiken zu verbessern.

Vision Hope führte das Projekt zur Ernährung von Müttern und Kindern in Hajjah, Al-Mahweet und Al-Hodidah durch, um die Sterblichkeitsrate und die Prävalenz von untergewichtigen Kindern unter fünf Jahren sowie schwangeren und stillenden Frauen zu senken. Das Projekt konzentrierte sich auf drei Interventionsmaßnahmen:

Liste der Ergebnisse 2023

**Gezieltes Zusatzernährungsprogramm**

- ▶ 85 Gesundheitseinrichtungen wurden bei der Bekämpfung von akuter Unterernährung unterstützt
- ▶ 65.520 Kinder wurden auf Unterernährung untersucht. 19.363 Kinder erhielten eine Behandlung gegen akute mäßige oder schwere Unterernährung
- ▶ 26.602 schwangere und stillende Frauen wurden auf Unterernährung untersucht. 20.920 dieser Frauen erhielten eine Behandlung
- ▶ 193,45 Tonnen Plumpy'Sup/Doz und 515.226 Tonnen Weizen Soja wurden verteilt
- ▶ 26.602 Mütter erhielten in den Gesundheitseinrichtungen eine Ernährungsberatung für Kinder und Säuglinge
- ▶ 51 Mitarbeitende des Projekts erhielten eine Schulung zum Thema Gender Mainstreaming

Liste der Ergebnisse 2023

**Umfassendes Zusatzernährungsprogramm**

- ▶ 240 Lebensmittelausgabestellen wurden in Zusammenarbeit mit freiwilligen Gesundheitshelfern der Gemeinde eingerichtet
- ▶ 96.122 Kinder und 56.941 Frauen wurden an den Verteilungsstellen untersucht
- ▶ 6.271 Kinder und 3.444 Frauen wurden an Gesundheitseinrichtungen überwiesen
- ▶ 197.792 Tonnen Plumpy'Doz und 280.065 Tonnen Weizen Soja wurden verteilt
- ▶ 72 freiwillige Gesundheitshelfer wurden geschult, und 554 freiwillige Helfer erhielten monatliche Vergütungen



JEMEN

**Projekt:** Ernährungshilfe für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinschaften  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** OCHA  
**Budget:** 202.065 EUR  
**Begünstigte:** 7.942  
**Projektlaufzeit:** 2023



Das Projekt leistete lebensrettende Ernährungshilfe für Binnenvertriebene und die aufnehmenden Kommunen in den Bezirken Al-Qanawis und Abs in den Gouvernements Al-Hodeida und Hajjah. Es zielte speziell auf die kritischen Ernährungsbedürfnisse von Frauen, Männern, Jungen, Mädchen und besonders gefährdeten Personen in diesen Gemeinschaften ab.

Zu diesem Zweck wurden drei Gesundheitseinrichtungen, ein vorübergehender Gesundheitsstützpunkt und ein mobiles Team unterstützt, das zwei Interventionen anbot:

**Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern (IYCF):** Schwangere und stillende Frauen erhielten in ausgewiesenen Beratungsecken in den Gesundheitseinrichtungen Einzel- oder Gruppenberatungen zur Ernährung von Kleinkindern. Darüber hinaus wurden Frauen und Gemeinden geschult, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf Ernährungspraktiken zu verbessern, insbesondere in Bezug auf die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern, sowie in Bezug auf Gesundheitsvorsorge und Hygiene.

**Grundlegende Gesundheits- und Ernährungsversorgung:** Die genannten Gesundheitsdienste werden unterstützt und mit den notwendigen Materialien, Ausrüstungen und Vorräten ausgestattet, um ein integriertes Paket der primären Gesundheitsversorgung anzubieten (IMCI, Ernährung, ANC, Management von akuter Unterernährung usw.).

Liste der Ergebnisse 2023

- ▶ Schulung von 9 Mitarbeitern von Gesundheits- und Ernährungseinrichtungen und 39 freiwilligen Gesundheitshelfern der Gemeinden
- ▶ Vergütung für 66 weibliche und männliche Beschäftigte im Gesundheitswesen für 4 Monate
- ▶ Reaktivierung von Beratungsecken in fünf Gesundheitseinrichtungen zum Thema Säuglings- und Kleinkinderernährung
- ▶ 558 Frauen nahmen an Einzel- oder Gruppenberatungen zum Thema Säuglings- und Kleinkinderernährung teil
- ▶ 4.920 schwangere und stillende Frauen profitierten von Sensibilisierungs- und Aufklärungsveranstaltungen der freiwilligen Gesundheitshelferinnen
- ▶ Einrichtung von primären Gesundheits- und Ernährungsdiensten, einschließlich der Einrichtung einer vorübergehenden Gesundheitsstation, Bereitstellung von medizinischer Ausrüstung und Behandlung von 277 unterernährten Kindern und 178 schwangeren/stillenden Frauen





**Der Bedarf:** Zehntausende jemenitischer Kinder sind seit Beginn des Krieges im März 2015 zu Waisen geworden, aber durch den Zusammenbruch der sozialen Dienste des Landes sind die staatlichen Waisenhäuser nicht in der Lage, sie zu versorgen. Viele Familien mussten aus ihren Häusern fliehen, als sich ihre Dörfer in Kriegsgebiete verwandelten oder von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen betroffen und unbewohnbar wurden; sie gehören zu den Millionen von Jemenitinnen und Jemeniten, die als Binnenflüchtlinge eingestuft werden und weder Nahrung noch Unterkunft noch Einkommensquellen haben. All diese Menschen sind einem erhöhten Risiko geschlechtsspezifischer Gewalt und ausbeuterischer Arbeitspraktiken ausgesetzt, während sie um die Deckung ihrer Grundbedürfnisse kämpfen. Im Jemen konzentrierten sich unsere Schutzmaßnahmen auf die Betreuung von Waisen und vertriebenen Familien und die Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern.

JEMEN

**Projekt:** Waisenhaus Hajjah  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** VHI  
**Partner:** Waisenhaus Hajjah  
**Budget:** 1.095 EUR  
**Begünstigte:** 68  
**Projektlaufzeit:** 2023



Waisenkinder sind besonders gefährdet, Opfer von Ausbeutung und Menschenhandel zu werden. Wenn man ihnen jedoch eine Unterkunft, tägliche Mahlzeiten und Bildung bietet, kann man ihnen helfen, ihr Leben wieder aufzubauen. Vision Hope arbeitet seit 2017 mit dem Waisenhaus in Hajjah zusammen, um Dutzenden von Jungen diese Art von Sicherheit zu bieten. Im Rahmen dieser Partnerschaft erhalten die Kinder Bildung, nahrhafte Mahlzeiten und den Komfort von sauberen und warmen Betten.

Im Jahr 2023 hatten 68 Waisenkinder bessere Aussichten auf ein gesundes und erfülltes Leben, mit Zugang zu Bildung, Ernährung und medizinischer Versorgung sowie vor allem Schutz vor allen Formen von Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt. Die Kinder müssen nicht mehr um Essen betteln und sind sicher vor Belästigungen und Bedrohungen.



JEMEN

**Projekt:** Nothilfe für vertriebene Familien (RRM)  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Partner:** UN Bevölkerungsfond  
**Budget:** 270.372 EUR  
**Begünstigte:** 32.024  
**Projektlaufzeit:** 2023



Die ersten 72 Stunden nach einer Katastrophe oder Vertreibung sind entscheidend für das langfristige Wohlergehen der betroffenen Familien. Um massive Verluste an Menschenleben zu verhindern und die Auswirkungen der Krise auf vertriebene Familien und Einzelpersonen zu mildern, leistete VHI lebensrettende Hilfe für Vertriebene und gefährdete Familien, die von Naturkatastrophen in 46 Bezirken in den Gouvernements Hajjah, Al-Hudaydah, Al-Mahwit und Raymah betroffen waren.

Das verteilte Hilfspaket besteht aus drei Kits zur Deckung der Primärbedürfnisse der Familie in den Bereichen Ernährungssicherheit, Schutz und Gesundheit über einen Zeitraum von zehn Tagen in Zusammenarbeit mit UN-WFP, UNFPA und UNICEF.

Liste der Ergebnisse 2023

- ▶ Einrichtung und Ausstattung von 6 Lagern in den Gouvernoraten für die Soforteinsätze
- ▶ Überwachung von 7.859 vertriebenen und katastrophengeschädigten Familien in den Zielbezirken im Jahr 2023
- ▶ Verteilung von 4.837 sofort verzehrfertigen Rationierungspaketen, Würdekits für Frauen und Basishygiene-sets
- ▶ Hilfe für 4.837 binnervertriebene Haushalte, einschließlich Überweisungen für Mehrzweck-Bargeldhilfe und allgemeine Nahrungsmittelverteilung, die insgesamt 32.024 Personen zugute kam, davon 51,4 % Frauen
- ▶ Unterstützung und Vergütungen für 64 Projektteilnehmer, darunter 49 Freiwillige vor Ort und 15 Gelegenheitsarbeiter, Informanten aus den Gemeinschaften und Mobilisatoren



**Der Bedarf:** Der Konflikt im Jemen hat die Infrastruktur des Landes, insbesondere die Schulen, zerstört. Seit Beginn des Krieges ist die Alphabetisierungsrate bei den Kindern von 85 % auf 59 % bei den Jungen und von 55 % auf 18 % bei den Mädchen gesunken. Analphabetismus ist ein weit verbreitetes Problem, insbesondere bei Mädchen, von denen 80 % nicht eingeschult werden. Die Ausbildung jemenitischer Kinder ist für den Wiederaufbau des Landes und die Entwicklung nachhaltiger Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung; die Zukunft des Jemen hängt davon ab, dass sie heute Lesen und Schreiben lernen und andere akademische Fähigkeiten erwerben.

## JEMEN

**Projekt:** Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs von Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter

**Ansatz:** Rehabilitation

**Geldgeber:** UN OCHA

**Budget:** 660.480 EUR

**Begünstigte:** 3.209

**Projektlaufzeit:** 2022-2023



Die Aktivitäten umfassten den Bau von Klassenzimmern, die Bereitstellung von Materialien und Möbeln, die Gründung von Eltern- und Schülerräten und die Einrichtung von gender- und behindertengerechten WASH-Einrichtungen.



Durch diese Initiative konnten die Schulabbruchquoten gesenkt und das Lernumfeld verbessert werden, was insgesamt 3.209 Schülern zugutekam. Durch die Verbesserung der Infrastruktur, die Bereitstellung von Schulmaterial und die Einbeziehung der Gemeinschaft fördert das Projekt die Inklusion und die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Bildungsbereich.

Um die Resilienz und die Bildung von benachteiligten Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter zu verbessern, führte Vision Hope International eine Reihe von Aktivitäten in sieben Schulen im Bezirk Bani Saad im Gouvernement Al-Mahwit und im Bezirk Hays im Gouvernement Hudaydah durch.

**Erfolgsgeschichte:**

Angesichts schwieriger Lebensumstände hätten Yaser und Donia (Namen geändert) aus dem Distrikt Bani Saad fast die Schule abgebrochen, weil ihre Familien in großen finanziellen Schwierigkeiten steckten. Vision Hope versorgte sie mit kostenlosen Schultaschen, die mit Schulmaterial gefüllt waren. Begeistert kehrten sie in die Schule zurück und wurden zu Vorbildern für das ganze Dorf, andere Kinder, die die Schule abgebrochen hatten, bei der Rückkehr in die Schule zu unterstützen.

**Liste der Ergebnisse 2023**

- ▶ Bau und Sanierung von 43 Klassenzimmern, 25 Sanitäranlagen und 6 Wasserauffangtanks
- ▶ Lieferung von 154 Doppelschreibtischen, 4 Solarstromanlagen, 4 Übertragungssystemen und 300 Sitzbänken
- ▶ Bereitstellung von Schultaschen mit Schulmaterial für 1.300 Schüler
- ▶ Gründung und Schulung von 11 Eltern- und Schülerräten
- ▶ Ausbildung von 20 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Durchführung von Sensibilisierungssitzungen und 42 Follow-up-Besuche zur Unterstützung in den Zielschulen

**Der Bedarf:** Seit Ausbruch des Krieges 2015 haben die Kämpfe die Wirtschaft verwüstet, zu großer Ernährungsunsicherheit geführt und wichtige Infrastrukturen zerstört. Die Vereinten Nationen schätzen, dass 2023 21,6 Millionen Menschen von Hunger, Armut und Krankheit bedroht waren. 55 % der Arbeitskräfte wurden entlassen, mehr als 25 % der Unternehmen mussten schließen, und über 40 % der von Frauen geführten Unternehmen gaben auf. Über 70 % der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten, wo Landwirtschaft und Viehzucht die Existenz sichern. Die jemenitische Währung ist auf einen Tiefstand gefallen, was Lebensmittelpreise in die Höhe treibt und Armut verstärkt. Zugleich ist die humanitäre Hilfe im Land aufgrund schwieriger Bedingungen zurückgegangen.

## JEMEN

**Projekt:** Resilienzstärkung von Frauen durch Ausbildung und Verbesserung ihrer Einkommenssituation

**Ansatz:** Entwicklung

**Geldgeber:** BMZ

**Budget:** 500.000 EUR

**Begünstigte:** 1.476

**Projektlaufzeit:** 2023-2026



Darüber hinaus werden Schulungen zur gesunden Lebensweise und zur Stärkung der Resilienz angeboten. Indem wir sowohl das körperliche als auch das geistige Wohlbefinden ansprechen, wollen wir eine ganzheitliche Verbesserung im Leben dieser Frauen erreichen.

Es wird erwartet, dass die Auswirkungen dieses Vorhabens über die einzelnen Haushalte hinausgehen, indem sie die Möglichkeiten für einen wirtschaftlichen Aufschwung fördern und zur Verbesserung der gesamten Gemeinschaft beitragen.

In den vom Konflikt betroffenen Regionen Hajjah, Sa'dah und Al Mahwit besteht ein deutlicher Bedarf an strukturierter und dauerhafter Unterstützung, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern, insbesondere der von Frauen.

In Anbetracht der entscheidenden Rolle, die Frauen in diesen Gemeinschaften spielen, richten sich der Fokus darauf, sie mit den notwendigen Ressourcen für ihren beruflichen Werdegang auszustatten. Das Hauptziel besteht darin, das Wohlergehen von 246 Frauen in ländlichen Gebieten zu verbessern, indem umfassende Unterstützung angeboten wird, die einen nachhaltigen Wandel fördern soll.

Durch Schulungsprogramme, die die Entwicklung von Fertigkeiten in den Bereichen Nähen, Schneidern, Sticken, Bienenzucht, Viehzucht, Weihrauch- und Parfümherstellung umfassen, werden diese Frauen mit dem Wissen und den Fertigkeiten ausgestattet, die erforderlich sind, um ein Einkommen durch Kleinstunternehmen auf ihren lokalen Märkten zu erzielen.



Bienenzucht

**Der Bedarf:** Der Jemen erlebt eine der schwersten humanitären Krisen der Welt. Als ärmstes Land der Arabischen Halbinsel und als am wenigsten entwickeltes Land (LDC) eingestuft, hat sich die Lage im Jemen durch den anhaltenden Krieg weiter verschlechtert. Die Entwicklungsbemühungen werden behindert, und verschiedene Sektoren sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen wurden durch gezielte Angriffe oder mangelnde Instandhaltung zerstört. Darüber hinaus sind 80 % der Bevölkerung auf unzureichende Wasserquellen angewiesen, was bedeutet, dass nur begrenzte Mengen zur Verfügung stehen und viel Zeit für die Wasserbeschaffung aufgewendet werden muss. Es werden mehr Schulungen und Möglichkeiten zum Aufbau von Kapazitäten für Einzelpersonen, Organisationen und lokale Regierungsstellen benötigt. Darüber hinaus hat der Konflikt das soziale Gefüge schwer beschädigt, so dass Anstrengungen zum sozialen Wiederaufbau erforderlich sind.

JEMEN

**Projekt:** Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDCP)  
**Ansatz:** Entwicklung  
**Geldgeber:** BMZ  
**Partner:** SSFD und BFD  
**Budget:** 10.000.000 EUR  
**Begünstigte:** 500.000  
**Projektlaufzeit:** 2021-2024



Die Initiativen zum Kapazitätsaufbau in den Jahren 2022 und 2023 zielten darauf ab, die Beteiligung der Zivilgesellschaft zu stärken und die Gemeinden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Dazu wurden Gemeindestrukturen aufgebaut, darunter Lenkungsausschüsse auf Projektebene zur Überwachung und Kontrolle der Projektdurchführung, Distriktausschüsse für integrierte Entwicklung (D-IDCs) auf Distriktebene, die als Plattformen für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und lokalen Behörden dienen, und Gemeindeentwicklungsausschüsse (CDCs) auf Gemeindeebene zur Umsetzung von Projektaktionsplänen und zur Verwaltung von Aktivitäten nach der Durchführung. Diese Ausschüsse erleichterten die Projektdurchführung und die Zusammenarbeit.

Zu den bemerkenswerten Ergebnissen gehören die Durchführung von Sitzungen, die Festlegung von Projektkriterien und die Lösung von Konflikten. In Workshops für die Beteiligten wurden verschiedene Themen wie Finanzmanagement, Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft, die Stärkung der Rolle der Frau und die lokale Verwaltung behandelt. Die Schulungen verbesserten die Fähigkeiten und förderten Transparenz, Bürgerbeteiligung und Friedenskonsolidierung. Mentoring- und Coaching-Programme boten persönliche Unterstützung, während Aktivitäten zum Wissensaustausch das Lernen und die Zusammenarbeit erleichterten. Insgesamt förderten diese Bemühungen das Engagement der Gemeinschaft und trugen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

**FAKTEN:**

- ▶ 2 Lenkungsausschüsse, 8 D-IDCs und 42 CDCs wurden eingerichtet
- ▶ 4 Sitzungen des Projektlenkungsausschusses, 93 Sitzungen der D-IDCs und 28 Sitzungen der CDCs fanden statt
- ▶ 24 Frauenworkshops wurden in 8 Distrikten gehalten, in denen 262 Frauen zu Themen wie Stärkung der Rolle der Frau und nachhaltige Entwicklung geschult wurden
- ▶ 32 Workshops wurden organisiert um 248 Mitarbeitende lokaler Behörden zu schulen

**OUTPUT 1:**  
**Stärkung der lokalen Strukturen und Kapazitäten der Zivilgesellschaft**

Die Komponente Kapazitätsaufbau zielt darauf ab, Gemeinschaften und lokale Strukturen zu befähigen, als Sprachrohr der Bevölkerung zu fungieren und die Entwicklung zu fördern.



JEMEN

**OUTPUT 2:**  
**Friedensförderung und sozialer Zusammenhalt durch Kunst und Kultur**

Durch die Nutzung von Kunst und Kultur als Instrumente der Friedensförderung hat das Projekt erhebliche Fortschritte bei der Förderung des friedlichen Zusammenlebens im Jemen erzielt. Die Plattform Yemen Art Base wurde ins Leben gerufen und 5 Mitglieder wurden geschult. Außerdem haben wir 300 Frauen und Kinder mit einem friedensorientierten Zeichenleitfaden geschult und Starterpakete verteilt. Durch Zeichenwettbewerbe, Kunstausstellungen und thematische Workshops werden verschiedene Interessengruppen in den Dialog über Themen wie nachhaltige Energie, Landwirtschaft und Wiederaufbau einbezogen. Diese Initiativen haben dazu beigetragen, Brücken zu bauen, den Frieden zu fördern und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen den verschiedenen Gemeinschaften im Jemen zu schaffen.



**FAKTEN:**

- ▶ Aufbau der Plattform Yemen Art Base durch jemenitische Künstlerinnen und Künstler
- ▶ Schulung von 5 Mitgliedern der Yemen Art Base
- ▶ Schulung von 300 Frauen und Kindern durch den Leitfaden für friedensorientiertes Zeichnen
- ▶ Verteilung von 300 Starterpaketen mit Zeichen- und Kunstmaterialien
- ▶ Organisation von 7 thematischen Workshops in 4 Bezirken mit jeweils 28 Teilnehmenden





JEMEN

**OUTPUT 3:**

**Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit - Landwirtschaft**

Im Jahr 2023 wurden in verschiedenen Regionen erhebliche Fortschritte bei der landwirtschaftlichen Infrastruktur erzielt.

► Bau eines Umleitungswehrs und offener Kanäle zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen in der Region Jazol

**Budget: 195.000 Euro**

**Begünstigte: 1.306**

► Bau eines Umleitungswehrs und offener Kanäle zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen im Gebiet von Al Nasria

**Budget: 207.000 Euro**

**Begünstigte: 606**

► Bau eines Staudamms mit einer Speicherkapazität von 179.000 m<sup>3</sup> zur Bewässerung von 60 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in der Nähe des Staudamms und zur Wasserversorgung von 36 Dörfern im Haydan-Distrikt

**Budget: 605.408 Euro**

**Begünstigte: 12.040**

► Bau einer Stützmauer zum Schutz landwirtschaftlicher Flächen in Kadan Al Malaha, Wadi Faqeer

**Budget: 76.000 Euro**

**Begünstigte: 353**

► Bau einer landwirtschaftlichen Gärtnerei, Sanierung des Brunnens, Errichtung eines Zauns, Bau eines Wasserturms, Einführung eines solarbetriebenen Pumpensystems und Bau eines Verwaltungsraums und eines Kontrollraums im Bezirk Al-Munairah

**Budget: 111.635 Euro**

**Begünstigte: 1.457**

Diese Initiativen kamen 21.900 Kleinbauern direkt zugute und verbesserten die landwirtschaftliche Produktivität und Resilienz in den jeweiligen Regionen.



JEMEN

**OUTPUT 4:**

**Wiederaufbau der Basisinfrastruktur und Dienstleistungen**

**Gesundheitssektor:**

Auch im Gesundheitssektor wurden in verschiedenen Distrikten bedeutende Fortschritte erzielt. Zu den wichtigsten Errungenschaften gehörten die Sanierung und der Ausbau von sechs Gesundheitseinrichtungen, wodurch deren Kapazität zur Versorgung der Bevölkerung verbessert wurde. Durch die Bereitstellung wichtiger sekundärer Gesundheitsdienste in den jeweiligen Distrikten kamen diese Maßnahmen mehr als 308.000 Menschen direkt zugute.

► Sanierung und Erweiterung des ländlichen Krankenhauses von Al-Munairah im Gouvernement Al-Hudaydah

**Budget: 177.035 Euro**

**Begünstigte: 61.000**

► Sanierung und Erweiterung des Sharas Gesundheitszentrum, Gouvernement Hajjah

**Budget: 110.590 Euro**

**Begünstigte: 37.000**

► Sanierung und Erweiterung des ländlichen Krankenhauses Bani Sa'ad im Gouvernement Al-Mahweet

**Budget: 245.962 Euro**

**Begünstigte: 97.450**

► Sanierung des ländlichen Krankenhauses von Al-Musaymir im Gouvernement Lahj, inklusive Installation eines Solarenergiesystems für das Malariabekämpfungszentrum

**Budget: 117.500 Euro**

**Begünstigte: 48.000**

► Erweiterung und Sanierung des ländlichen Krankenhauses Hareeb Al-Qarameesh, Gouvernement Marib

**Budget: 152.677 Euro**

**Begünstigte: 50.000**

► Installation eines Solarenergiesystems für das Al-Faqid Al-Shathili Krankenhaus und Reparatur der Elektrik

**Budget: 108.158 Euro**

**Begünstigte: 15.000**





JEMEN

**OUTPUT 4:**

**Wiederaufbau der Basisinfrastruktur und Dienstleistungen**

**Bildungssektor:**

Während der gesamten Laufzeit des Projekts von 2021 bis 2023 wurden 10 Schulen gebaut oder saniert, die insgesamt 1.693 Mädchen und 2.618 Jungen zugutekommen:

► Bau/Sanierung der Al-Tadamon-Schule, Gouvernement Sa'ada

**Budget: 217.897 Euro**

**Begünstigte: 1.019**

► Bau/Sanierung der Khaled Ibn Al-Walid-Schule, Gouvernement Sa'ada

**Budget: 97.997 Euro**

**Begünstigte: 417**

► Bau der Al-Sayyida Zeinab-Schule, Gouvernement Al-Mahweet

**Budget: 104.871 Euro**

**Begünstigte: 119**

► Bau der 26th September-Schule, Gouvernement Al-Mahweet

**Budget: 107.750 Euro**

**Begünstigte: 177**

► Bau/Sanierung der Al Majd Schule, Gouvernement Hajjah

**Budget: 59.228 Euro**

**Begünstigte: 126**

► Bau/Sanierung der Al Mithaq Schule, Gouvernement Hajjah

**Budget: 73.277 Euro**

**Begünstigte: 218**

► Sanierung der Al-Faqeed Al-Bity-Schule, Bereitstellung eines Solarenergiesystems für die Bilal Bin Rabah-Schule und die Al-Faruq-Schule, Gouvernement Hadramout

**Budget: 128.153 Euro**

**Begünstigte: 1.150**

► Sanierung der Musabeen-Schule, Gouvernorat Aden

**Budget: 37.615 Euro**

**Begünstigte: 1.085**



JEMEN

**OUTPUT 4:**

**Wiederaufbau der Basisinfrastruktur und Dienstleistungen**

**Wassersektor:**

Die Wasserprojekte in den Gouvernements Al Hudaydah und Hajjah konzentrieren sich auf die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Wasserversorgungssysteme und gewährleisten, dass 20.708 Begünstigte Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser haben. Im Jahr 2023 wurden 8 Wasserversorgungssysteme für den Trink- und Hausgebrauch gebaut und saniert, einschließlich dem Bau von Hochtanks, verstärkten Zisternen und solarbetriebenen Pumpsystemen. Dabei wurden 7,83 km Wassernetze verlegt, 2 artesische Brunnen gebohrt und 285 Solarmodule installiert, die einen nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen.

► Wasserprojekt Deir Al-Sharanban

**Budget: 65.741 Euro**

**Begünstigte: 1.480**

► Wasserprojekt Deir Al-Moathen

**Budget: 71.176 Euro**

**Begünstigte: 1.651**

► Wasserprojekt Deir Al-Ma'arof

**Budget: 33.359 Euro**

**Begünstigte: 1.475**

► Wasserprojekt Deir Hunainah

**Budget: 79.542 Euro**

**Begünstigte: 1.512**

► Wasserprojekt Al-Raqqa

**Budget: 249.100 Euro**

**Begünstigte: 5.000**

► Wasserinfrastruktur für das Gebiet Habel Hanash

**Budget: 276.781 Euro**

**Begünstigte: 4.000**

► Sanierung der Wasserinfrastruktur im Gebiet von Jazol

**Budget: 100.000 Euro**

**Begünstigte: 2.953**

► Sanierung der Wasserinfrastruktur im Gebiet Muhmmadah

**Budget: 158.000 Euro**

**Begünstigte: 2.637**





JEMEN

**Projekt:** Integrierte Maßnahmen im Dorf Al Qarn zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und WASH

**Ansatz:** Rehabilitation

**Geldgeber:** WFP & arche noVa

**Budget:** 185.734 EUR

**Begünstigte:** 842

**Projektlaufzeit:** 2023



und WASH mit integrierten Maßnahmen, die sich auf die Sanierung und den Bau eines Fußgängerwegs, die Sanierung der Wasserquelle des Dorfes und den Bau eines Wassernetzes konzentrieren. Mit einem partizipativen Planungsansatz beteiligte sich die Gemeinde an der Planung und Durchführung des Projekts.

Der errichtete Fußweg bietet nun einen sichereren Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und zum Dorf, insbesondere für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die zuvor auf unbefestigten Bergpfaden einem hohen Risiko ausgesetzt waren.

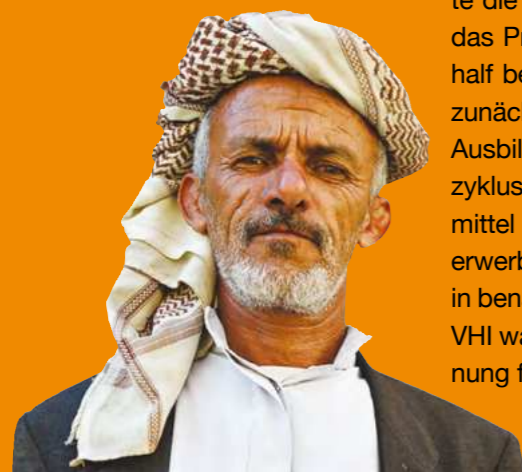
Was die WASH-Maßnahmen betrifft, so wurden die Quelle und der Speichertank saniert und eine Wasserleitung verlegt, die das Wasser mit Hilfe einer Solarwasserpumpe zu einem Speicher im Dorf bringt.

Liste der Ergebnisse 2023

- ▶ Bau eines 1.087 m langen Fußwegs im Dorf Al Qarn
- ▶ Bau einer 476 m langen Betontreppe
- ▶ 842 Personen (90 bedürftige Haushalte) erhielten drei Monate lang eine Bargeld-gegen-Arbeit-Hilfe
- ▶ Bau von 2 Wassersammeltanks im Dorf Al Qarn mit einem Fassungsvermögen von je 17 m³
- ▶ 119 Frauen, Männer, Jungen und Mädchen (17 Haushalte) haben nun Zugang zu mindestens 15 Litern sauberem Wasser pro Tag

Erfolgsgeschichte:

Zuvor war Bandar Al-Dhamari im Qat-Handel tätig und konnte die Grundbedürfnisse seiner Familie kaum decken. Doch das Projekt im Dorf Al Qarn veränderte sein Leben. Bandar half beim Bau und der Instandsetzung des Fußwegs. Da er zunächst über keine Baukenntnisse verfügte, erhielt er eine Ausbildung und finanzielle Unterstützung. Mit jedem Projektzyklus verbesserte sich sein Leben. Er konnte sich Lebensmittel leisten, Schulden abbauen und wertvolle Fähigkeiten erwerben. Bandar sieht nun potenzielle Arbeitsmöglichkeiten in benachbarten Dörfern. Er sagte: „Vor dem FFA-Projekt von VHI war das Leben hart. Jetzt habe ich Fähigkeiten und Hoffnung für die Zukunft.“



JEMEN

**Projekt:** Stärkung der Resilienz durch FFA/FFT-Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts Rehabilitation

**Ansatz:** Rehabilitation

**Geldgeber:** UN WFP & BMZ

**Budget:** 1.180.790 EUR

**Begünstigte:** 14.140

**Projektlaufzeit:** 2023



Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören eine schnelle Bedarfsermittlung, die Ausbildung von Vermittlern, die Einrichtung lokaler Ausschüsse und die Instandsetzung der Infrastruktur.

Die Initiativen zielen auch darauf ab, landwirtschaftliche Flächen wieder nutzbar zu machen, das Bewusstsein für sanitäre Einrichtungen und Hygiene zu schärfen und Qualifizierungsmaßnahmen zu ergreifen. Zuschüsse für die Gründung von Kleinunternehmen unterstützen Frauen bei der Gründung von Näh-, Koch- und Räucherunternehmen. 2020 bedürftige Familien erhielten drei Monate lang monatliche Geldtransfers.

Erwartete Ergebnisse

- ▶ 100 Dörfer wurden auf ihren Bedarf hin geprüft, 50 ausgewählt
- ▶ 20 Vermittler wurden für die gemeinschaftsbasierte partizipative Planung ausgebildet
- ▶ 50 lokale Resilienzausschüsse eingerichtet, in denen zu 40 % Frauen vertreten sind
- ▶ 110 Frauen wurden in Nähen und Sticken ausgebildet
- ▶ 2020 bedürftige Familien erhielten drei Monate lang monatliche Bargeldtransfers

Inmitten der Verwüstungen, die der Krieg im Jemen ange richtet hat, haben die ländlichen Gemeinden die Hauptlast zu tragen. Sie haben mit einer zusammengebrochenen Wirtschaft, zerstörter Infrastruktur und erschöpften Ressourcen zu kämpfen. Da Binnengeflüchtete die ohnehin begrenzten Ressourcen in Aufnahmegemeinschaften strapazieren, sind die Menschen im Jemen zunehmend auf humanitäre Hilfe angewiesen, was die lokale Resilienz schwächt. Besonders besorgniserregend ist die geringe wirtschaftliche und soziale Teilhabe von Frauen, die durch eine hohe Analphabetenrate noch verstärkt wird. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, erfordert es dringend Initiativen zur Verbesserung der Ernährungssicherheit, zur Stärkung der Resilienz und zur Bekämpfung der Unterernährung in gefährdeten Gebieten.

Durch zwei Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts konzentriert sich das Projekt auf die Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Resilienz gefährdeter Familien in fünf ländlichen Bezirken in zwei Gouvernoraten. Das Konzept FFA (Lebensmittel für Vermögenswerte) dient dem Wiederaufbau von Anlagen wie Wasserversorgung und Gesundheitseinrichtungen. Durch das Konzept FFT (Lebensmittel für Schulungen) werden Frauen zu Fertigkeiten wie Schneidern und Sticken befähigt.



**Der Bedarf:** Die jordanische Gesellschaft legt großen Wert auf Schulbildung; für Flüchtlingskinder gibt es jedoch nur wenige Bildungsmöglichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie eine Schule besuchen, ist fünfmal geringer als die ihrer einheimischen Altersgenossen, und ihre Klassen, die oft unter dem nationalen Standard liegen, sind manchmal von denen der jordanischen Kinder getrennt. Das Ergebnis dieses Systems ist ein schwacher sozialer Zusammenhalt in den Gemeinden, die eine große Zahl Geflüchteter beherbergen, und die Kinder fallen in ihrer Bildung schnell zurück.

JORDANIEN

**Projekt:** Hope Kindergarten Karak  
**Ansatz:** Nothilfe  
**Geldgeber:** VHI  
**Partner:** Manshia Bani Hassan und Zweige der Barmherzigkeit  
**Budget:** 93.231 EUR  
**Begünstigte:** 122  
**Projektlaufzeit:** 2023



Der Kindergarten bietet geflüchteten Kindern die Möglichkeit einer Vorschulbildung, die später ihre Chancen erhöht, in der Schule zu bleiben und den gleichen Bildungserfolg wie jordanische Kinder zu erzielen. Darüber hinaus kann das generationenübergreifende Trauma, das von Eltern oder Bezugspersonen, die die Gewalt in Syrien erlebt haben, weitergegeben wurde, durch spielerische und kunstbasierte Lehrpläne aufgearbeitet werden. Im Jahr 2023 verbesserten 122 Kinder durch den Besuch des Hope-Kindergartens ihr Wohlbefinden und ihre Bildungschancen.



Spielerische und kunstbasierte Lehrpläne

**Projekt:** Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge  
**Ansatz:** Entwicklung  
**Geldgeber:** BMZ  
**Partner:** Arab Renaissance für Demokratie und Entwicklung (ARDD)  
**Budget:** 444.444 EUR  
**Begünstigte:** 4.065  
**Projektlaufzeit:** 2022-2024



Geflüchtete aus dem Sudan, Somalia und dem Jemen, die in Jordaniens Hauptstadt Amman leben, sind von großer Armut betroffen. Ganzheitliche Bildungsprogramme, die die gesamte Familie einbeziehen, können Eltern dabei helfen, für sich und ihre Kinder einzutreten. Das Bildungsintegrationsprojekt bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eine formelle Schul- und Berufsausbildung zu erhalten, während die Eltern in Erziehungsfragen geschult werden, um die komplexen Bedürfnisse von geflüchteten Kindern und ihre gesetzlichen Rechte zu berücksichtigen. Um den sozialen Zusammenhalt in Gemeinden zu verbessern, in denen viele Geflüchtete leben, richtet sich dieses Projekt auch an in Armut lebende jordanische Familien. Im Jahr 2023 profitierten 1894 Begünstigte von dem Projekt.

Erfolgsgeschichte

Noor (Name geändert), eine jordanische Mutter, hatte einst ihre 7-jährige Tochter geschlagen und dabei deren Trommelfell beschädigt. Durch psychosoziale Unterstützung lernte Noor, mit ihrer Wut umzugehen, positive Erziehungsmethoden anzuwenden und ein schützendes, unterstützendes Umfeld für ihre Kinder zu schaffen. Mutter und Tochter nahmen beide an Kunstkursen teil, was das Selbstvertrauen der Tochter deutlich stärkte. Spezialisten werden die Verletzung am Trommelfell mit Unterstützung der ARDD behandeln. Noor bereut ihre Taten, verbesserte ihr Verhalten und versprach, ihre Kinder nicht mehr zu schlagen.



JORDANIEN

**Projekt:** Einkommensgenerierung für Frauen nach Covid-19  
**Ansatz:** Entwicklung  
**Geldgeber:** BMZ  
**Partner:** Zweige der Barmherzigkeit und Manshia Bani Hassan  
**Budget:** 666.667 EUR  
**Begünstigte:** 418  
**Projektlaufzeit:** 2022-2024



Frauen tragen in hohem Maße zur wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes bei, aber ihr Zugang zum Arbeitsmarkt ist häufig erschwert, unter anderem durch fehlende Berufsausbildungen und geschlechtsspezifische Diskriminierung. Das Berufsbildungsprojekt richtet sich an arbeitslose jordanische Frauen, die in ländlichen Gebieten leben. Es vermittelt ihnen berufliche Fähigkeiten und Mentoring bei der Gründung eines eigenen Unternehmens oder bei der Arbeitssuche. Im Jahr 2023 erhielten 111 Frauen eine dreimonatige Ausbildung in einem der folgenden Bereiche: Betrieb einer häuslichen Kindertagesstätte, Bereitstellung von Altenpflegediensten in einem Pflegeheim und Nutzung von Abfällen zur Kompostierung. Neben einem verbesserten Einkommen sind die Frauen nun auch in der Lage, die gesamte Gemeinschaft durch die Bereitstellung dringend benötigter Dienstleistungen zu unterstützen.



Lehrgang über die Nutzung von Abfällen zur Kompostierung





Ambassadors of Hope

DEUTSCHLAND

**Botschafter der Hoffnung**

Nachdem wir mit unserem Büro in Berlin nun endlich einen Standort hatten, wurden wir im Rahmen des Ambassador of Hope-Programms 2023 zunehmend von Freiwilligen unterstützt. Mit Hilfe von etwa fünf engagierten Freiwilligen konnten wir mehrere Veranstaltungen organisieren, darunter offene Büronachmittage, eine Kunstausstellung, einen Sponsorenlauf an einer Grundschule, unser Sommerfest sowie einen Stand auf dem Wintermarkt. Diese Aktivitäten halfen uns, unser Netzwerk in Berlin auszubauen und unsere Präsenz zu stärken.

Darüber hinaus leisteten zwei unserer Botschafterinnen wertvolle Unterstützung in anderen Bereichen, unter anderem bei der Online-Kommunikation und der Konzeption des neuen Kaffee- und Aufforstungsprojekts im Jemen, das 2024 starten wird.

**Das jemenitische Wohnzimmer**

Wir wollen die Schönheit und den Reichtum der jemenitischen Kultur hierzulande bekannter machen und ein Stückchen Jemen nach Deutschland bringen. Dazu bieten wir bei Veranstaltungen, auf Messen oder auch unter freiem Himmel ein besonderes Erlebnis: ein authentisches jemenitisches Wohnzimmer.

Unser Pavillon, der wie ein typisches jemenitisches Wohnzimmer gestaltet ist, ermöglicht es Besucherinnen und Besuchern, in die Atmosphäre des Landes einzutauchen. Die Wände des Pavillons wurden mit großformatigen Fotos von echten Wohnzimmerwänden gestaltet, die von unseren Mitarbeitenden im Jemen aufgenommen wurden. Außerdem haben wir einige jemenitische Dekorationsartikel integriert, und voilà, der Jemen ist greifbar!

Außerdem gibt es traditionellen jemenitischen Tee und köstliche arabische Dattelkekse. Diese kleinen kulinarischen Köstlichkeiten geben einen Einblick in die Gastfreundschaft und die kulinarischen Traditionen des Jemen.

Unser Pavillon dient nicht nur als kulturelles Schaufenster, sondern auch als Ort für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben ihn auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen aufgestellt, um Spenden zu sammeln und auf unsere Arbeit im Nahen Osten aufmerksam zu machen. Ein besonderer Höhepunkt war eine Gemeinschaftsaktion im Park, bei der der Pavillon als Treffpunkt für Freunde und Unterstützer diente und viele Menschen zusammenbrachte.

Wir hoffen, mit diesen Aktivitäten das Verständnis und die Wertschätzung für die jemenitische Kultur in Deutschland zu fördern und gleichzeitig Unterstützung für unsere Projekte zu gewinnen.



Unser Pavillon, der wie ein typisches jemenitisches Wohnzimmer gestaltet ist.





Jemen-Austausch

## DEUTSCHLAND

## Jemen-Austausch

### Deutsche Hilfsorganisationen für den Jemen vernetzen

Um den Menschen im Jemen zu helfen, engagieren sich zahlreiche Hilfsorganisationen aus Deutschland, die im Jemen Nothilfe- und/oder Entwicklungsprojekte unterstützen oder planen, dies zu tun. Vor Ort gibt es regelmäßige Koordinationstreffen für die verschiedenen Sektoren (z.B. Gesundheit, Wasser oder Ernährung). Jedoch bekommt man dort in der Regel nicht mit, welche Beiträge aus Deutschland kommen. Denn viele Organisationen arbeiten ohne eigene Präsenz im Land und implementieren mit jemenitischen Partnerorganisationen, oder unterstützen vom deutschen Zweig aus die Arbeit ihres internationalen Verbundes im Land. So sind die deutschen Organisationen oft nicht ausreichend miteinander vernetzt, um voneinander zu lernen, Synergien zu nutzen und gemeinsam mehr Wirkung zu erzielen. Insbesondere gibt es wenig Kontakte zwischen den klassischen Hilfsorganisationen und den Vereinen der jemenitischen Diaspora in Deutschland.

Um diese Lücken zu schließen, hat Vision Hope im Januar 2022 begonnen, einen Jemen-Austausch zu veranstalten. Die Resonanz war so groß, dass der Austausch fortgeführt und weiterentwickelt wurde und nun regelmäßig zweimal im Jahr stattfindet.

Nachdem der erste Jemen-Austausch online veranstaltet worden war, fand er im März 2023 das erste Mal in Präsenz statt, mit der Möglichkeit sich auch online dazu zu schalten. Das jemenitische Restaurant El Mandi in der Osloer Straße in Berlin stellte Räume zur Verfügung und bot so den idealen Rahmen. Die Treffen enden jeweils mit einem gemeinsamen jemenitischen Essen.

Der Jemen-Austausch verfolgt mehrere Ziele, die dazu beitragen sollen, die humanitäre und entwicklungspolitische Arbeit im Jemen zu verbessern. Dazu gehören:

- ▶ Gegenseitige Information darüber, wer was wo und mit welchen Partnern macht
- ▶ Vernetzung zwischen deutschen NROs, insbesondere auch zwischen klassischen NROs und Diaspora-Vereinen
- ▶ gemeinsames Lernen und offener Austausch über Erfolge, Schwierigkeiten, Lessons Learned – in geschütztem Rahmen
- ▶ Identifizierung von Kooperationsmöglichkeiten, Synergien und Komplementaritäten
- ▶ Stärkung der Sichtbarkeit und des Einflusses der deutschen NROs im Jemen

Ein wichtiger Teil der Treffen sind Austauschrunden, in denen jede Organisation von der aktuellen Arbeit im Land berichtet. Daneben gibt es Fachvorträge und Diskussionen zu bestimmten Themen, die für die Arbeit im Jemen relevant sind, und die zum Teil von den Teilnehmenden vorab mittels Online-Abstimmung festgelegt wurden. Dazu gehören zum Beispiel:

- ▶ die Nexus-Koordinierung zwischen humanitärer Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung
- ▶ die Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit im Jemen
- ▶ die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und Behörden
- ▶ Die Sicherheitslage und die Zugangsbeschränkungen im Jemen
- ▶ Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

An dem Jemen-Austausch nehmen Organisationen aus verschiedenen Bereichen teil, die von Deutschland aus im Jemen aktiv sind. Mittlerweile sind 47 Nichtregierungsorganisationen in dem Verteiler des Austausches. Darunter sind kleine, ehrenamtlich geführte Vereine, klassische Hilfsorganisationen und deutsche Sektionen internationaler NRO-Verbünde. 13 der Organisationen sind Diaspora-Vereine, in denen sich Jemeniten von Deutschland aus im Jemen engagieren. Außerdem sind Vertreterinnen von staatlichen Stellen, wie dem Auswärtigen Amt, dem BMZ, der GIZ, der KfW und der Deutschen Botschaft dabei, sowie von Hochschulen und Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit Bezug zu Entwicklungszusammenarbeit.

## RECHENSCHAFT TRANSPARENZ & QUALITÄTSSICHERUNG

Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung sind für den Erfolg unserer Arbeit unerlässlich. Uns ist bewusst, dass private und institutionelle Spender uns Gelder zur Durchführung unserer Arbeit anvertrauen, woraus sich für uns die Verantwortung ergibt, diese Mittel ordnungsgemäß und so effizient wie möglich zu verwalten. Um das entgegengebrachte Vertrauen zu wahren, haben wir für alle Projekte Standards und Richtlinien, die die ordnungsgemäße Abrechnung und Verwendung der Mittel gemäß den Vorgaben der Geber gewährleisten.

### ■ Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Vision Hope ist Unterzeichner der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, in deren Rahmen wir die wichtigsten Finanzinformationen über Spenden zur Verfügung stellen.

[Klicken Sie hier](#) um mehr zu erfahren.



### ■ Standards der Rechenschaftspflicht und Verhaltenskodex

Zur Förderung von Rechenschaftspflicht und Ethik in all unseren Projekten hat Vision Hope die folgenden internationalen Qualitätsstandards und Kodizes freiwillig unterzeichnet und sich ihnen verpflichtet:

- Verhaltenskodex des Internationalen Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
- Humanitärer Kernstandard für Qualität und Rechenschaftspflicht

Außerdem befolgen wir die 12 Leitlinien des Deutschen Koordinierungsausschusses für Humanitäre Hilfe.

### ■ Schutz personenbezogener Daten

Wir nehmen unsere Verantwortung in Bezug auf die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten sehr ernst. Zum Schutz der personenbezogenen Daten, die wir in der EU erheben und verarbeiten, befolgen wir die EU-Datenschutzbestimmungen.



Der Schutz der Privatsphäre unserer Begünstigten ist äußerst wichtig, da ein falscher Umgang mit ihren persönlichen Informationen ihre Würde verletzen und sogar zu Spannungen in der Gemeinschaft führen kann. Aus diesem Grund halten wir uns bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Begünstigten an die lokalen Gesetze und bewährte humanitäre Verfahren. Bei der Veröffentlichung von Erfolgsgeschichten achten wir darauf, dass die Würde der Betroffenen gewahrt bleibt, z. B. durch Einholung von Zustimmungen und Änderung der Namen der beteiligten Personen.

[Klicken Sie hier](#) um mehr über unsere Datenschutzrichtlinien zu erfahren.

### ■ Kinder- und Jugendschutz

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch setzen wir uns aktiv für die Interessen betroffener Kinder ein und befolgen die UN-Kinderrechtskonvention ebenso wie die Qualitätsstandards, die wir unterzeichnet haben.

### ■ Kassen- und Wirtschaftsprüfung

Gemäß unserer Satzung prüfen zwei vom Vorstand ernannte Kassenprüfer jährlich unsere Buchführung und Kassenführung. Unser Jahresabschluss wird außerdem von einem unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer geprüft.

### ■ Projektmonitoring und Controlling

Ein regelmäßiges Monitoring unserer Projekte hilft uns zu prüfen, inwieweit Ziele erreicht werden, und zu bestimmen, an welchen Stellen zusätzliche Unterstützung erforderlich ist. Zu diesem Zweck beginnen die Projektzyklen mit einer Basiserhebung; es folgen monatliche, halbjährliche und jährliche Berichte während der gesamten Projektlaufzeit sowie abschließende Evaluierungen. Für jedes Projekt legt ein Rahmenvertrag mit der jeweiligen Regierung unsere Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden fest. Darüber hinaus werden Projektvereinbarungen mit institutionellen Geldgebern durch den Vorstand in Deutschland genehmigt. Diese Informationen übermitteln wir den an den Projekten beteiligten Akteuren, einschließlich der Geber und der Regierungsstellen des Projektlandes.



## WER WIR SIND

### Integrierte Not- und Übergangshilfe, und Nachhaltige Entwicklung

Vision Hope International ist eine humanitäre und Entwicklungsorganisation, die in Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Behörden im Nahen Osten und Nordafrika (MENA-Region) zusammenarbeitet, um die Gesellschaft, die die größte Not erlebt, zu verändern. Wir stellen uns den Herausforderungen von Krieg, geschlechtsspezifischer Gewalt und systemischer Armut, indem wir die lokalen Kulturen und Traditionen, die unseren Werten nicht widersprechen, fördern und indem wir eine nachhaltige Entwicklung anstossen, die nach unseren Projekten weiterbesteht.

Unser Ziel ist es, die extreme Armut zu lindern, indem wir Ernährungssicherheit für Familien, Schutz und Bildung für Waisenkinder, Integration von Geflüchteten und Menschen mit Behinderungen sowie nachhaltige Entwicklung, die das menschliche Wohlergehen stärkt, fördern. Zu diesem Zweck stärken wir die Menschen vor Ort, damit sie Teil der Lösung für die Herausforderungen werden, denen sie und ihre Gemeinden begegnen.

Unsere Projekte und Programme tragen zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 16 und 17 bei, die vom Büro der Vereinten Nationen für die Koordinierung von humanitären Angelegenheiten (UN OCHA) definiert wurden.



### Unsere Vision

Unsere Vision sind gestärkte Menschen, die befähigt sind, die Welt zu verändern.

Viele Menschen - in der gesamten MENA-Region und auf der ganzen Welt - fühlen sich nicht in der Lage, ihr eigenes Leben und das der Gemeinschaften, in denen sie leben, zu verbessern. Kriege und systematische Entbehrungen führen vor allem bei den Ärmsten und Schwächsten zu der Überzeugung, dass ihr Leben weitgehend außerhalb ihrer Kontrolle liegt. Unsere Arbeit zeigt immer wieder, dass die Menschen durch die Umsetzung von humanitären Bottom-up-Projekten, die bei den Bedürftigen ansetzen und den Begünstigten helfen, sich selbst als wertvolle, handlungsfähige Menschen zu sehen, ihr Potenzial als Akteure des Wandels und der Veränderung erkennen und ausschöpfen können.

Weil wir die Würde eines jeden Einzelnen schätzen, wollen wir sie motivieren und ihnen neue Perspektiven für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Gemeinschaften eröffnen.

### Unser Auftrag

Unser Auftrag ist die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Frieden in einer schwierigen Region ermöglichen.

Das Ziel unserer Arbeit ist die Wiederherstellung von Beziehungen, Solidarität und Würde auf lokaler Ebene und gleichzeitig für sinnvolle politische Veränderungen, die die Ursachen der Armut beheben können einzustehen.

Wir setzen uns für einen systemischen Wandel ein, der langfristigen und nachhaltigen Frieden fördert, bei dem nicht nur kein gewaltsamer Konflikt mehr besteht, sondern in dem die Menschen ein würdiges, erfülltes und lohnendes Leben führen können.



## UNSERE WERTE



### Mitgefühl

Echte Hilfe ist mehr als nur materielle Hilfe. Wir glauben, dass eine langfristige und nachhaltige Entwicklung nur in einem Umfeld möglich ist, das positive menschliche Beziehungen fördert, die auf Respekt, Akzeptanz und Versöhnung beruhen.



### Würde

Jeder Mensch ist einmalig und in seiner Würde unantastbar. Unser Ziel ist es jedem Menschen seine Einzigartigkeit zu verdeutlichen und mit einer Perspektive für ein würdevolles Leben zu bestärken.



### Vertrauen

Eine authentische und transparente Zusammenarbeit ist die Grundlage unseres Handelns. Durch offene Kommunikation schaffen wir Empathie und gegenseitiges Vertrauen. Wir sind uns sicher: Nur eine vertrauensvolle Beziehung schafft die besten Bedingungen zur Bewältigung der anstehenden Probleme durch gemeinsame Lösungen.



### Leidenschaft

Wo Menschen leiden und verzweifeln, können wir nicht gleichgültig bleiben. Wir bekämpfen Elend mit Hingabe und Leidenschaft und freuen uns über jede Veränderung zum Guten.



### Mut

Trotz der Widrigkeiten und Ungewissheiten arbeiten wir in den fragilsten Staaten der Welt und ermutigen andere, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und die zu unterstützen, die sich nicht selbst helfen können.



# ORGANISATIONS STRUKTUR

## Rechtsform, Gemeinnützigkeit und Steuerbefreiungsstatus

VHI ist als gemeinnützige Organisation in der Rechtsform eines Vereins (Registernummer VR 270382) beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen und ist vom Finanzamt Emmendingen steuerbefreit. Alle Spenden an VHI sind steuerlich absetzbar.

## Unsere Arbeitsprinzipien

Unsere Struktur, Arbeitsprozesse und die Aufteilung der Verantwortlichkeiten auf Organisations-, Projektland- oder Programmebene sind so aufgebaut, dass Führungskräfte und Mitarbeiter Entscheidungen entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten treffen können, ohne unnötige Verzögerungen und Ungewissheiten. Diese Struktur ermöglicht uns eine schnelle Reaktion auf die schnell wechselnden Bedürfnisse der Zielbevölkerung. Das VHI-Hauptbüro in Deutschland unterstützt den Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzstärkung auf lokaler Ebene und bietet gleichzeitig strategische Unterstützung zur Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards auf der Organisationsebene.

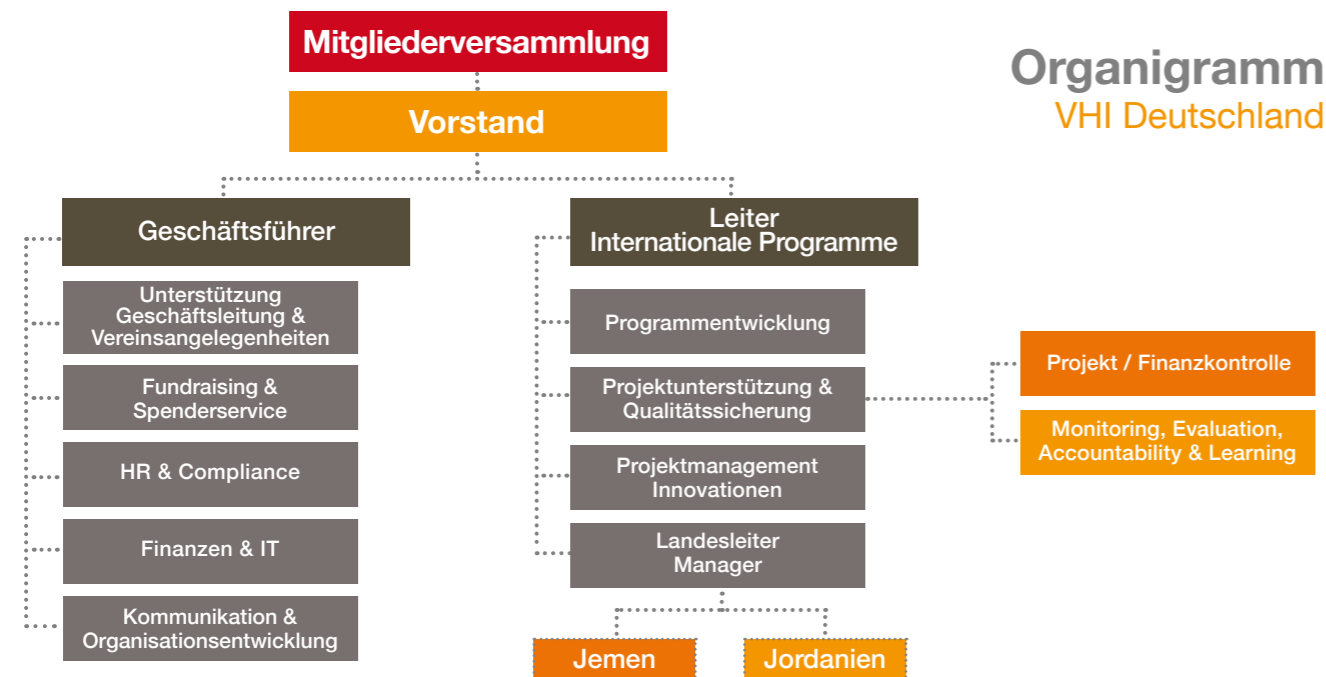
## Aufbau der Organisation

Für die Umsetzung der Projekte wählt VHI einen gemischt-operativen Ansatz. Das bedeutet, dass VHI die

Projekte direkt durch das Engagement seiner eigenen lokalen Strukturen und Mitarbeiter sowie in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen in den Projektländern durchführt. Bei Projekten, die über lokale Partner umgesetzt werden, übernehmen die VHI-Mitarbeiter im Projektland oder lokale Mitarbeiter in der VHI-Zentrale in Deutschland die kontinuierliche Überwachung und Unterstützung für eine professionelle und effiziente Umsetzung.

VHI arbeitet in den Projektländern vor allem durch seine eigenen Länderbüros. Das Länderbüro wird von dem Landesbeauftragten geleitet, der zusammen mit den leitenden Angestellten des Landesbüros das Country Management Team (CMT) bildet. Das CMT ist verantwortlich für die Umsetzung der Vision, der Mission, der Werte, der Strategie und der Politik von VHI in dem konkreten Land. Die VHI-Geschäftsstelle in Deutschland unterstützt das CMT in den Bereichen Qualitätssicherung, Finanzmanagement, Personalbeschaffung und -entwicklung sowie Fundraising.

Die Länderrepräsentanten berichten direkt an den Direktor für Internationale Programmierung im VHI-Hauptbüro in Deutschland. Um die Umsetzung der Strategie und Politik der VHI zu gewährleisten und eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu schaffen, organisiert das VHI-Hauptbüro in Deutschland regelmäßige Treffen mit dem CMT.



## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Organisation und setzt sich aus allen Vereinsmitgliedern zusammen. Die Mitgliederversammlung bestimmt die Gesamtvision, den Auftrag, die Werte und den jährlichen Finanzplan von VHI; sie wählt den Vorstand und evaluiert seine Arbeit. Ende 2022 gab es 68 stimmberechtigte Mitglieder, die zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung berechtigt sind.

## Der Vorstand

Der Vorstand ist als höchstes Exekutivorgan der Organisation für die Leitung und Erfüllung der Aufgaben der Organisation verantwortlich und dient als rechtmäßiger Vertreter von VHI. Zu den Aufgaben des Vorstands gehören die Ernennung, Kontrolle und Entlastung des Geschäftsführers, die Entscheidungsfindung in den Bereichen globale Strategien und Grundsätze, Personal, Finanzen, Kommunikation und Fundraising sowie die Sicherstellung der Umsetzung der von der Mitgliederversammlung getroffenen Entscheidungen.

## Vorstandsmitglieder

<b>Marcus Rose</b>	<b>Matthias Böhning</b>	<b>Silvana Höpfner-Osegbe</b>	<b>Lars Schärer</b>	<b>Rainer Weber</b>	<b>Gerhard Redecker</b>
1. Vorsitzener	2. Vorsitzender	Kassenwartin	Schritfführer	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied

## Personal in Deutschland

<b>Stephan Krämer</b>	<b>Matthias Leibbrand</b>	<b>Louisa Schmaderer</b>	<b>Hanna Schrodtr</b>	<b>Kim Rogers</b>	<b>Eva Collet</b>
Geschäftsführer	Geschäftsführer Intern. Programme	Marketing	Projektleiterin Botschafterin der Hoffnung	Verwaltung	Spenderbetreuung Öffentlichkeitsarbeit

## Personal im Ausland

Im Dezember 2023 waren im Jemen 230 und in Jordanien 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

# UNSERE FINANZEN

## BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2023

VERMÖGEN (EUR)	2023
<b>A. Vermögenswerte</b>	
I. Immaterielle Vermögenswerte	4.068,00 €
II. Materielle Vermögenswerte	1.595,00 €
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.612.271,75 €
IV. Forderungen	4.498.184,03 €
V. Geldtransporte	0,00 €
VI. Andere Vermögenswerte	0,00 €
<b>Gesamtes Vermögen</b>	<b>7.116.118,78 €</b>

VERINDLICHKEITEN (EUR)	2023
<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Vereinskaptal	50.000,00 €
II. Uneingeschränkte Rücklagen	921.747,63 €
III. Gebundene Rücklagen	62.592,53 €
IV. Eingehaltene Gewinne (ohne Einschränkung)	0,00 €
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>1.034.340,16 €</b>
<b>B. Haftung und Bestimmungen</b>	
I. Zahlbare institutionelle und private Fonds	6.011.725,62 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €
III. Verbindlichkeit a.n.n. zweckentsprechenden Verwendeten Mitteln	65.748,04 €
IV. sonstige Verbindlichkeiten	304,96 €
V. Rückstellung für Jahresabschluss	4.000,00 €
<b>Verbindlichkeiten &amp; Rückstellungen insgesamt</b>	<b>6.081.778,62 €</b>
<b>Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eigenkapital insgesamt</b>	<b>7.116.118,78 €</b>

A. Aktiva (in EUR)	2023	2023
1. Computer Software		4.068,00 €
2. Büroausstattung		1.593,00 €
3. die Personenkraftwagen		2,00 €
4. Aktiva (Sammelposten)		0,00 €
<b>5. Saldo der Kassenbücher und Bankkonten</b>		
Kassenbuch Deutschland	270,00 €	
Kassenbuch Berlin	411,99 €	
Postbank 624 520 751	66.588,88 €	
Volksbank Freiburg Euro	110.038,39 €	
Volksbank Freiburg USD	1.361,04 €	
BFS Bank 1831600	678.815,69 €	
BFS Bank 1831601	10.139,22 €	
Business Sparcard 3017929325	83,78 €	
Business Sparcard 3018491972	1.066,14 €	
Paypal	2.939,16 €	
Stripekonto	0,00 €	
Bankkonto - Projekte Jemen	1.733.505,57 €	
Bankkonto - Projekte Jordanien	7.051,89 €	2.612.271,75 €
6. Geldtransporte		0,00 €
7. Forderungen		4.498.184,03 €
8. Andere Vermögenswerte		0,00 €
<b>Gesamtes Vermögen</b>		<b>7.116.118,78 €</b>
<b>B. Verbindlichkeiten und Rückstellungen (in EUR)</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber institutionellen & privaten Fonds		6.011.725,62 €
2. Rückstellung Jahresabschluss		4.000,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten		0,00 €
4. Verb. noch nicht zweckents. Verw. Mitteln		65.748,04 €
5. sonstige Verbindlichkeiten		304,96 €
<b>Verbindlichkeiten und Rückstellungen insgesamt</b>		<b>6.081.778,62 €</b>
<b>C. Nettovermögen</b>		
1. Gesamtvermögen		7.116.118,78 €
2. Gesamtverbindlichkeiten und Rückstellungen		6.081.778,62 €
<b>Nettovermögen (in EUR)</b>		<b>1.034.340,16 €</b>

## EINKOMMEN IM FINANZJAHR 2023 (in EUR)

2023

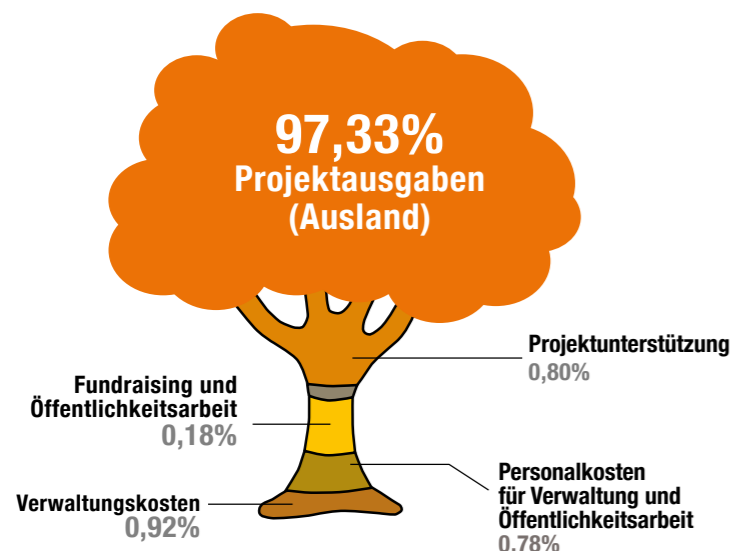
A. Spenden von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern	Betrag	Prozent
1. Spenden von Mitgliedern	23.885,00 €	0.25%
2. Spenden von Nicht-Mitgliedern	53.456,06 €	0.55%
<b>Zwischensumme</b>	<b>77.341,06 €</b>	<b>0.80%</b>
<b>B Spenden und Zuschüsse von privaten Institutionen</b>		
1. Fonds und Stiftungen	56.200,00 €	0.58%
2. Andere private Institutionen	34.975,26 €	0.36%
<b>Zwischensumme</b>	<b>91.175,26 €</b>	<b>0.94%</b>
<b>C Öffentliche institutionelle Zuwendungen</b>		
1. Internationale Institutionen	3.943.109,14 €	40.58%
2. Deutsche Institutionen	4.799.414,04 €	49.39%
<b>Zwischensumme</b>	<b>8.742.523,18 €</b>	<b>89.97%</b>
<b>D 1.3. Andere Einkünfte</b>		
1. Zinserträge	124,36 €	0.00%
2. Sonstige Einträge – Wechselkursdifferenzen	6.038,68 €	0.06%
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.163,04 €</b>	<b>0.06%</b>
<b>E 1.4. Von der Beschränkung befreites Nettovermögen</b>		
1. Durch Erfüllung von Programmbeschränkungen	800.260,26 €	8.24%
<b>Zwischensumme</b>	<b>800.260,26 €</b>	<b>8.24%</b>
<b>Gesamtes Einkommen</b>	<b>9.717.462,80 €</b>	<b>100.00%</b>

## VERWENDUNG DER MITTEL IM HAUSHALTSJAHR 2023 (in EUR)

2023

A. Projektkosten	Betrag	Prozent
1. Projektfinanzierung Jemen	9.013.543,75 €	92.76%
2. Projektfinanzierung Jordanien	325.390,69 €	3.35%
<b>Gesamtprojektkosten</b>	<b>9.338.934,44 €</b>	<b>96,10%</b>
<b>B. Projekt Unterstützung</b>		
1. Personalkosten (50% Anteil)	74.806,22 €	0.77%
2. Andere Ausgaben	1.992,11 €	0.02%
<b>Projektunterstützung Gesamt</b>	<b>76.798,33 €</b>	<b>0.79%</b>
<b>C. Ausgaben für Verwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz</b>		
1. Personalkosten (50% Anteil)	74.806,22 €	0.77%
2. Verwaltungskosten	87.850,04 €	0.90%
3. Werbung, PR- und Bildungsarbeit, Lobbyarbeit	16.821,56 €	0.17%
<b>Gesamtausgaben für Verwaltung, Fundraising &amp; Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz</b>	<b>179.477,82 €</b>	<b>1.85%</b>
<b>D. Andere Verfügungen</b>		
1. Sonstige Aufwendungen	0,00 €	
<b>Sonstige Verfügungen insgesamt</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0.00%</b>
<b>Gesamte Mittelverwendung</b>	<b>9.595.210,58 €</b>	<b>98.74%</b>
<b>Jährliches Ergebnis</b>	<b>122.252,22 €</b>	<b>1.26%</b>
<b>Summe der Mittelverwendung + Jahresergebnis</b>	<b>9.717.462,80 €</b>	<b>100.00%</b>
<b>Zuweisung an die gesetzliche Rücklage</b>	<b>122.252,22 €</b>	
<b>Ergebnisvortrag</b>		

# GRAPHISCHE PRÄSENTATION UNSERER FINANZEN

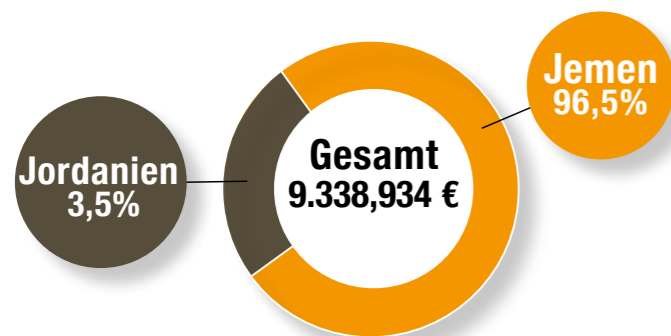


## Was geschieht mit Ihrer Spende?

Mit Ihrer Spende sind wir in der Lage, weitere Mittel von öffentlichen Geldgebern, wie dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder den Vereinten Nationen für unsere Projekte zu beantragen.

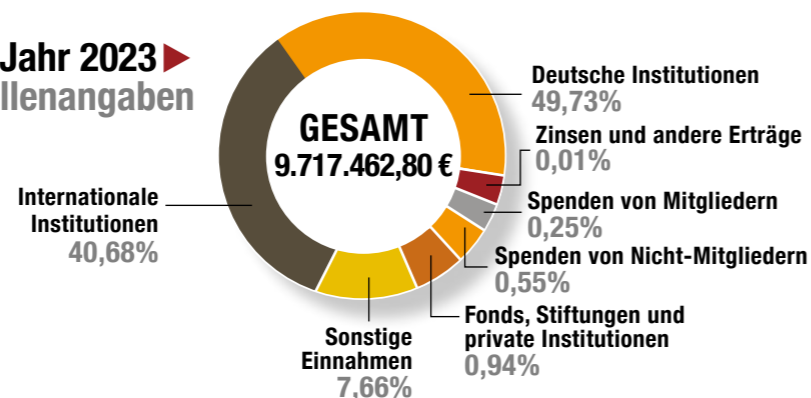
Zuschüsse finanzieren 90% der Projektbudgets, 10% müssen durch Spenden beigesteuert werden.

Ihre Spende hat also eine zehnfache Wirkung!



## Projektausgaben im Jahr 2023 nach Ländern

## Umsatz im Jahr 2023 nach Quellenangaben



## 4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Vision Hope International e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine freiwillige Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Stuttgart, 11.10.2024

*E. Assmann*  
 Elard Assmann  
 Wirtschaftsprüfer  
 Steuerberater

# DANK AN UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER



## Neben unsere Privatspenderinnen und -spendern danken wir vor allem:

### Institutionelle und öffentliche Geldgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### UN-Organisationen

Amt der Vereinten Nationen für die  
Koordination humanitärer  
Angelegenheiten (OCHA)  
Welternährungsprogramm (WFP)  
Bevölkerungsfonds der  
Vereinten Nationen (UNFPA)

### Stiftungen und andere private Organisationen

Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh  
gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft  
Deutsch-jemenitische Gesellschaft e.V.  
La Loba-Stiftung  
KulturConnect  
arche noVa  
humedica  
Dorcas Aid

### Firmen

Schneider GmbH & Co. KG  
CREDO Vermögensmanagement GmbH  
Viehoff GmbH  
AmazonSmile  
Martin Bürkle B + K Systeme  
SML Carwellness GmbH  
mbi GmbH

### Kirchen und Kirchenkreise

Evangelisk Lutherske Frikirke Norwegen  
Ev.-Lutherischer Kirchenkreis Schleswig-Flensburg  
Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Satrup  
Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Havetoft  
Calvary Chapel Freiburg

### Schulen in Deutschland

Anne-Frank-Grundschule Berlin

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

**VISION HOPE INTERNATIONAL e.V.**  
**Emmendingen Hauptbüro**  
Carl-Helbing-Str. 19, 79312 Emmendingen  
Telefon: +49 7641 9676012

**Berlin Büro**  
Oudenarder Str. 4, 13347 Berlin  
Telefon: +49 30 286 289 00  
E-Mail: [info@vision-hope.org](mailto:info@vision-hope.org)  
[www.vision-hope.org](http://www.vision-hope.org)

Vertreten durch:  
Marcus Rose, 1. Vorsitzender  
Matthias Böhning, 2. Vorsitzender  
Vereinsregisternummer: VR 270382,  
Amtsgericht Freiburg im Breisgau

### REDAKTION

Eva Collet  
Matthias Leibbrand  
Stephan Krämer

### GESTALTUNG & LAYOUT

Henri Oetjen ([designbuero-oetjen.de](http://designbuero-oetjen.de))

### BILDNACHWEISE

Vision Hope International e.V.

### SONSTIGE HINWEISE

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist uns  
weltweit ein großes Anliegen. Wir haben uns  
daher bemüht, alle Texte geschlechtersensibel zu  
formulieren. Sollten wir das an einer Stelle vergessen  
haben, sind dennoch andere Formen  
gleichermaßen mitgemeint.

### SPENDENKONTO

Postbank Karlsruhe  
IBAN DE69 6601 0075 0624 5207 51

Volksbank Freiburg e.G.  
IBAN DE44 6809 0000 0038 7323 07

Vision Hope International e.V. ist als gemeinnützige  
und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit  
dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer  
des Finanzamts Emmendingen vom 15. Juli 2020.

Steuernummer 05015/05894. Alle uns zugewandten  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

© 2023 Vision Hope International e.V.





# HOFFNUNG & WÜRDE FÜR MENSCHEN IN NOT



VISION | HOPE | INTERNATIONAL



VISIONHOPE